

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 18

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bei Krankheitsfällen den Schülern so weit wie möglichst die Mutter zu ersetzen, so fehlte es ihr in diesem Winter nicht an liebster Arbeit für die ihr anvertrauten Söhne, welche ihr dafür in dankbarer Anerkennung der mütterlichen Pflege unter rührenden Worten beim Abschied einen prachtvollen Blumenkorb überreichten.

Das Abschiedssessen, verbunden mit der Verteilung der Diplome, wurde des Osterfestes wegen und der vorangehenden Feiertage auf den 6. April angesetzt, da die meisten Schüler auf dringenden Wunsch ihrer Eltern, die Feiertage gerne im Familienkreise zu bringen wollten. In der Aufsichtsratsitzung ließen sich mehrere Stimmen gegen diesen frühen Schulschluss vernehmen und diesem Gesuch wurde ausnahmsweise nur in Hinsicht darauf entsprochen, als konstatiert wurde, dass die Zöglinge dadurch der vielen Feiertage wegen nur 8 Unterrichtsstunden verlieren würden, und dass diese nicht einmal vollwertig seien, da die Schüler an den Festtagen nicht offiziell zur Vorbereitung für den Unterricht und zur Anfertigung von Schularbeiten angehalten werden könnten. Aus diesen ausnahmsweisen für die Feiertage beeinflussten Erlaubnis soll aber ausdrücklich für die Zukunft kein Precedenz-Fall geschaffen werden.

Die Diplome, welche dieses Jahr ausgestellt werden konnten, gereichten sowohl den Lehrern als auch fast allen Zöglingen zu grosser Genugthuung, denn sie sind das Ergebnis aufopfernder Hingabe und Pflichterfüllung einerseits, sowie unermüdlichen Fleisses und musterhaften Beitrags anderseits. Wenn die Zöglinge auf dem betretenen Wege weiterfahren, und an ihrer Weiterbildung mit dem gleichen Eifer arbeiten, so dürfen wir um ihre Zukunft nicht besorgt sein, und die Segenswünsche, die ihnen mit auf den Weg gegeben werden, keine leere Phrase bleiben.

Die 30 Diplome enthielten folgende Noten:

| | | |
|-------------------|-----|--------------|
| Sehr gut | gut | ziemlich gut |
| für die Arbeit 16 | 10 | 4 |
| für Kenntnisse 14 | 13 | 3 |
| für Betragen 25 | 5 | — |

Dank dem wohlwollenden Entgegenkommen einer Anzahl unserer Herren Kollegen und infolge unserer eifrigen Bemühungen konnten wiederum alle Zöglinge, die den entsprechenden Wunsch geäußert hatten, in guten Häusern Stellung finden, was jedenfalls für die Eltern der betreffenden eine grosse Beruhigung sein wird.

Der Aufsichtsrat.

Kleine Chronik.

Churwalden. Hotel Kurhaus Krone ist eröffnet. Engelberg. Das Hotel Engel ist eröffnet. Der Malojapass ist für Räderfahrwerke geöffnet. Die Arth-Rigi-Bahn ist seit 7. Mai wieder in Betrieb.

Axenstein. Hotel und Pension Axenstein ist seit 1. Mai eröffnet.

Bad Stachelberg. Eröffnung des Hotels am 10. Mai, der Bilder am 20. Mai.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 26. April 2527.

Die Bestenbahnen verabfolgt für 1897 eine Dividende von 4%.

Die Bürgenstockbahn, sowie Hotel und Pension Bürgenstock sind für die Saison eröffnet.

Chesières s. Ollon. L'hôtel-pension du Chesières est ouvert depuis le 1. Mai.

Engadin. Der Kurort Tarasp-Schuls-Vulpera eröffnet die Saison mit 15. Mai.

Engelberg. Das Kurhaus Hotel Tittis hat seit 1. Mai seine Thore wieder geöffnet.

Goldau. Das Hotel Bellevue wurde von Frau Meyer in Pacht und Betrieb genommen.

Les Ormonts. Le Grand Hôtel des Diablerets est ouvert pour la Saison depuis le 1. Mai.

Magglingen. Die Drahtseilbahn Biel-Magglingen ist eröffnet.

Montreux. Die Hotels National und Lorina werden um je zweit Stockwerke erhöht.

Oberhofen. Nach erfolgter Renovation ist die Pension Moy für die Saison wieder geöffnet.

Der Ofen-Pass. wurde mit dem 27. April für Räderfahrwerke geöffnet.

Pilatusbahn. Seit dem 1. Mai ist die Bahn bis Pilatus-Kulm eröffnet.

Adelboden. Das Hotel zum Adler ist von Herrn Fr. Scherz-Klopfenstein käuflich erworben worden und wird von ihm persönlich geführt werden.

In Davos budgetiert der Kurverein für das begonnene Jahr eine Ausgabenmenge von 74,700 Francs, denen ein voraussichtliches Einnahmen von 82,700 Francs gegenüberstehen.

Interlaken. Die HH. Gebr. Schaefft haben ihr Hotel terminus, nachdem dasselbe ganz renoviert und mit elektrischen Licht versehen werden, wieder geöffnet.

Schaffhausen. Herr Carl Müller, Sohn, hat von seinem Vater das Hotel Müller am Bahnhof um die Summe von 230,000 Fr. käuflich übernommen und wird dasselbe auf eigene Rechnung in bisheriger beibehalten.

Montreux. Das auf den 14. d. angesetzten Narzissenfest ist nicht viel von sich reden und verzeichnet einen grossartigen Erfolg. Das Comité teilt mit, dass alle Plätze von 3 Fr. an nummerierte Sitzplätze sind. Es sind 2800 Plätze zum Preise von 20, 15, 10, 5 und 2 Fr. eingerichtet. Der Bahn von Montreux ist der Alleinverkauf der Billets übertragen und es können bei derselben schriftliche Bestellungen bis zum Abend des 13. Mai eingereicht werden. Am Festtag selber werden je nach den Umständen noch an den Schaltern des Festplatzes Billets verkauft.

Nizza. Herr A. Manz aus Zürich, Besitzer des Grand Hotel des Palmiers in Nizza, hat sich mit seinem Onkel, Herrn Fritz Siegler aus Winterthur, verassociert und mit diesen gemeinsam einen an sein Hotel anschliessenden Mietpalast erworben. Dieser wird durch grössere Umbauten mit dem Hotel des Präfekten will. Eine Drahtseilbahn, welche Kübly mit Montreux verbinden soll, wird studiert.

Bex. Am 20. April fand im Grand Hotel des Salines ein grosses Diner statt, welches der Bundesrat für die Besichtigung der Landesbefestigungen im Wallis die höchsten Offiziere derselben, dem Präfekten des Bezirkes Aigle und dem Bürgermeister von Bex offerierte. Der Bundesrat nahm in corpore an dem Diner teil.

Uetlibergbahn-Gesellschaft. Dieses Unternehmen (Aktienkapital Fr. 1,420,000) schliesst das Geschäftsjahr 1897 mit einem Aktivsaldo von Franken 14,200 ab. Der Vorstand hat den Generalversammlung einen Dividende von 4% zu nehmen und den Dividende auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende pro 1895 war 1 Prozent.

Aktiengesellschaft Hotel Gurpigel. Die Generalversammlung der Aktionäre hat in Abetracht des Hinschlages des Präsidenten, Herrn Kienberger, die Beschlussfassung über die Auszahlung einer Dividende einer späteren Generalversammlung vorbehalten. Das Etablissement wird in kommender Saison namens der Familie Kienberger durch Hrn. Direktor Hoffmann geleitet werden.

Bad Weissenthal. Die Montag nachmittags in Bern abgehaltene Aktionärsversammlung dieses Etablissements hat den sofortigen Wiederaufbau des kürzlich abgebrannten vorderen Bades beschlossen. Der Bau soll nach den neuesten Anforderungen der Wissenschaft erstellt, für 150 Betten eingerichtet und so rasch gefördert werden, dass er in Frühjahr 1899 den Betrieb übernehmen wird.

Davos. Am Ende des Fremdenstaatskongresses vom 22. April 1898: Deutsche 568, Engländer 308, Schweizer 250, Holländer 110, Franzosen 97, Belgier 31, Russen 79, Österreicher 18, Amerikaner 34, Portugieser, Spanier, Italiener, Griechen 33, Dinen, Schweden, Norweger 27, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Total 1559, Darunter waren 63 Passanten.

Schweiz. Handels- und Industrieverein. Die von 26 Sektionen besuchte Delegiertenversammlung des schweiz. Handels- und Industrievereins bestätigte Zürich als Vorort für weitere vier Jahre. An Stelle der zurücktretenden Geigy-Merian in Basel und Jenny-Kunz in Aarau wurden Obers-Alioth in Basel und Othmar Isler in Wildlegg und an Stelle des verstorbenen Grosjean von Chaux-de-fonds David Perren in Neuenburg zu Mitglieder der schweiz. Handelskammer gewählt.

Montreux. Das auf den 14. d. angesetzten Narzissenfest ist nicht viel von sich reden und verzeichnet einen grossartigen Erfolg. Das Comité teilt mit, dass alle Plätze von 3 Fr. an nummerierte Sitzplätze sind. Es sind 2800 Plätze zum Preise von 20, 15, 10, 5 und 2 Fr. eingerichtet. Der Bahn von Montreux ist der Alleinverkauf der Billets übertragen und es können bei derselben schriftliche Bestellungen bis zum Abend des 13. Mai eingereicht werden. Am Festtag selber werden je nach den Umständen noch an den Schaltern des Festplatzes Billets verkauft.

Nizza. Herr A. Manz aus Zürich, Besitzer des Grand Hotel des Palmiers in Nizza, hat sich mit seinem Onkel, Herrn Fritz Siegler aus Winterthur, verassociert und mit diesen gemeinsam einen an sein Hotel anschliessenden Mietpalast erworben. Dieser wird durch grössere Umbauten mit dem Hotel des Präfekten will. Eine Drahtseilbahn, welche Kübly mit Montreux verbinden soll, wird studiert.

Gegen unregelm. Weinhandel. Am 28. Mai findet in Zürich ein internationaler Weinmärgentausch aller Handelskammern und Weingrosshändler statt. Es soll zunächst besprochen werden, wie man dem unreellen Weinhandel das Handwerk legen kann, und zwar auf Grund folgender Fragen: „Wäre es für den gesamten Weinhandel Europas nicht vorteilhafter, wenn ein Gesetz geschaffen würde, welches den Weinproduzenten, Weinhandlern und Wirten bei hoher Strafe verboten würde, kranke oder fehlerhafte Weine an Konsumenten abzugeben? „Welche Konklusion soll und muss ein richtiger Weinhandel besitzen? Ist er nicht verpflichtet, die Qualität seiner Weine zu erhalten, und kann er nicht, sondern sich auch seinen Kunden dadurch in buster Zufriedenheit erhalten, so sie tadellos bedienen zu können, dass sie ihm vollstes Vertrauen schenken?“

Der Sommerfahrplan der Badischen Staats-eisenbahnen bringt vom 1. Mai ab einige bemerkenswerte Neuerungen in Bezug auf den durchgehenden Personенverkehr:

Es ist nämlich eine neue direkte Schnellzugs-Verbindung zwischen Basel-München und umgekehrt Waldshut - Radolfzell - Konstanz - Lindau geschaffen worden:

| | | |
|----------|----------------------------|-----------------------------------|
| Basel | ab 6 ¹⁵ vorm. | München ab 11 ³⁵ vorm. |
| Konstanz | 9 ³⁰ " | Lindau an 4 ³⁵ nachm. |
| " | ab 10 ³⁰ " | " ab 4 ³⁵ " |
| Lindau | an 12 ³⁰ nachm. | Konstanz an 6 ³⁰ " |
| " | ab 12 ⁴⁵ " | Basel ab 7 ³⁰ " |
| München | an 5 ¹⁵ " | " Basel an 10 ³⁰ " |

In Zusammenhang damit verkehren die Schnellzüge 9 und 22 (Konstanz-Bregenz und umgekehrt) und 14 (Augsburg nach Wien), die nun auch in Lindau anlaufen bereits ab 10.30 Uhr.

Der um 9³⁰ Uhr von Basel (Bad-Buckel) abgehende Schnellzug, welcher jetzt schon direkt Wagen Basel-Villingen und Basel Houck von Holland über Karlsruhe-Mainz-Köln führt, wird nun noch mit einem den modernsten Anforderungen entsprechenden Speisewagen der deutschen Speisewagen-Gesellschaft ausgerüstet, welcher von Basel bis Houck von Holland (ab Köln über Neu-Crefeld-Veuls-Nymwegen-Rotterdam) durchgeht.

Der Gegenzug, welcher 8³⁰ abends hier eintrifft, wird den gleichen direkten Wagen verschaffen.

Ferner werden ab 10.30 Uhr von Wittenberg aus nach Dresden-Zwickau direkt die

wichtigsten Verlessungen in den durchgehenden Eisenbahnverbindungen nach dem Norden Deutschlands, insbesondere der Reichshauptstadt Berlin eintrreten, indem eine neue Nachtverbindung dahin über die Route Würzburg-Suhl im Anschluss an den bestehenden Schnellzug 14 (Basel ab 5³⁰ Nachmittags) geschaffen wird.

Dieser Zug findet zwar über Frankfurt bereits Fortsetzung nach Berlin, doch trifft man erst um 11. Vorm. am Potsdamer Bahnhof ein, etwas zu spät, um am Vormittag sich noch den Geschäftsräumen zu widmen. Der neue Zug kommt daher gegen 10.30 Morgens in Berlin Anhalter Bahnhof an. Daneben ist auch für grössere Bequemlichkeit durch gesorgt, dass von Basel (Mainland) ab ein sogenannter Durchgangs- (D) Wagen nach Berlin durchläuft.

In der umgekehrten Richtung verlässt der neue Zug den Berlin Anhalter-Bahnhof um 8³⁰ Abends und trifft in Heidelberg um 8³⁰ Vorm. ein; ab Heidelberg findet die Ueberleitung des durchgehenden Wagen nach Basel (Mailand) auf Schnellzug 1 (Abfahrt um 12³⁰ Nachm.) statt. Dieser Schnellzug (Basel ab 12³⁰ Nachm.) wird von einem neuen Zug mit Platzgebühr umgewandelt, wird also ab Wittenberg ebenfalls ein Schnellwagen von Heidelberg nach Mainland. Ein Schnellzug Berlin-Würzburg-Höchstädt läuft ebenfalls ein Schnellwagen aus Osterburken (Stuttgart) hinzufügen. Von Interesse dürfte noch sein, dass auf den bedeutenderen badischen Stationen reihähnliche Fahrkarten nach Berlin, einfache und Rörfahrkarten, künftig nach Belieben sowohl über Würzburg als über Frankfurt benutzt werden können, eine Verkehrserleichterung, die mit der zunehmenden Ausgestaltung der durchgehenden Schnellzüge über die beiden Hauptbahnen Heidelberg-Frankfurt und Heidelberg-Würzburg-Suhl im Bedienungsverkehr gewinnt.

Es ist eine neue Verbindung Stuttgart-Basel über Rottweil-Immendingen-Schaffhausen erstellt worden mit Abfahrt von Stuttgart um 3¹⁵ nachm., von Schaffhausen um 8³⁰ und Ankunft in Basel um 10³⁰ abends.

Pech. Hotelier: „So eine Lumperei, jetzt hab' ich mir ein Beschwerdebuch angeschafft und nun beschwert sich kein Teufel!“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Foulard-Seide

Fr. 1.20

— bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —

Den Besitzern von Hotels und Pensionen empfehlen wir uns zur Besorgung ihrer diesjährigen Saisonserate. Prompte und billige Bedienung. Kostenberechnungen gratis. Annonen-Expedition H. Keller, Luzern, Seidenhofstrasse 4; Zürich, Kappelerstrasse 17. 1820 K434L

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat bleibendes Vollrelief.
ist absolut waschbar.
ist unverwüstlich und reissst und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer.
lieferbar am hiesigen Platze fertig tapetiert von Fr. 5.50 per m² an

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 28.

Roch-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

1891

Cigarren
Max Göttinger
Zürich
HOTEL SCHWERT
Cigaretten

Hotel-Verkauf.
In grösserer Ortschaft des Kantons Graubünden mit bedeutendem Fremdenverkehr. 1893 Fl 17240
Anfragen befördert unter Chiffre H 1938 R die Exped.

Pension zu vermieten.
Wegen Todesfall ist in einem der bekanntesten und beuchtesten Kurorte eine **altrenommierte Pension** zu vermieten. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1923 R.

Günstige Gelegenheit.
Wegen Nichtgebrauch abzugeben:
Hochfeine, garantiert ächte, alte
Veltliner Flaschenweine.
100 Flaschen Inferno 1881
100 " Sasselma 1873
100 " Grümello 1873
100 " Sforzato 1870
Offerten unter Chiffre H 1936 R
förderlt die Expedition d. Bl.

Koffern für Herren und Damen
wie Abbildung, äusserst solid, leicht und elegant, mit Einsatz für Wäsche, 80 cm. lang, versendet zum äusserst billigen Preis von 28 Fr. das

Koffergeräte Klus,
Zürich V.

Erste Kaffeerösterei nach Wiener Art
von S. Levaillant & Bollag, Basel
empfiehlt ihre bekannten
Wiener und Karlsbadermischungen
stets frisch geröstet in Blechbüchsen von 15, 30 und 50 Ko.
Referenzen erster Hotels zu Diensten.

Hotel-Adressbuch
der Schweiz.
Herausgegeben vom Schweizer Hoteller-Verein.
Zweite verbesserte Ausgabe
5000 Adressen enthaltend.
Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hoteller-Vereins, Basel.